

Bücher

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Schweizer Schule**

Band (Jahr): **59 (1972)**

Heft 12: **Eidgenössischer Schulvogt statt Schulkonkordat? : Pressestimmen zum Abstimmungsergebnis vom 4. Juni in Zürich und Bern**

PDF erstellt am: **13.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

se Lehrer politisch stehen. Die Jugend aber war darauf aufmerksam zu machen, daß sie sich schuldig machen würde, wenn sie der Aufforderung aus Biel Folge geben würde.

Der Bundesanwalt hat pflichtgemäß und im Rahmen seiner Aufgabe gehandelt und zudem auch den Grundsatz der Verhältnismäßigkeit gewahrt. Die Aufgabe der Bundesanwaltschaft ist gesetzlich festgelegt. Sie mißt Gleiches auch mit gleicher Elle – ob es sich nun um die extreme Linke oder die extreme Rechte handelt.

Der Interpellant war von diesen Feststellungen nicht befriedigt, stand aber in eigenartigem Licht, als Bundesrat Furgler bekanntgab, Müller habe sich «in unzulässiger Weise den Entwurf zur Antwort des Bundesrates» beschafft... Wirklich nette Methoden!

Morgarten – ein Etappenziel für Schulreisen

Die Schweizerische Schuljugend ist stolze Besitzerin von 31 045 m² Land, einem Stall und einem prächtigen, alten Schwyzerhaus. Dieser Be-

sitztum liegt inmitten des historischen Geländes von Morgarten, direkt neben der Schlachtkapelle. Ermöglicht wurde der Ankauf durch die Geldsammlung der Schweizerischen Schuljugend im Jahre 1965, anlässlich der 650-Jahrfeier der Schlacht am Morgarten. Rund 220 000 Franken haben die Kinder damals gesammelt und damit zur Sicherung einer erhaltenswerten Landschaft beigetragen. Heute wird Morgarten gerne als Etappenziel für Schulreisen gewählt. Für die Schulkinder steht ein großer Rastplatz mit Feuerstellen zur Verfügung. Im letzten Jahr wurde ein Wanderweg auf die «Figlenfluh» errichtet. Die Begehung ist sehr zu empfehlen, da von diesem Punkt aus eine herrliche Tiefsicht ins Aegerital gewährleistet ist.

Wir empfehlen den Lehrkräften den Besuch von Morgarten. Sie können nicht nur in einer herrlichen Landschaft rasten, sondern auch gleichzeitig den Schülern zeigen, was mit dem gesammelten Geld gekauft wurde. Ein bisschen Besitzerstolz dürfen die Kinder dabei fühlen.

Morgartenstiftung

Bücher

Theologie und Spiritualität

Rahner K. / Semmelroth O.: Theologische Akademie VIII. Knecht, Frankfurt a. M. 1971, 97 Seiten. Dieser VIII. Band enthält: Heilsauftrag der Kirche und Humanisierung der Welt (K. Rahner); Ökumenismus heute — Chancen und Gefahren (H. Bacht); Abschied vom Teufel — Mächte und Gewalten im Glauben der Kirche (O. Semmelroth); Kirche und bürgerliche Ehescheidungsrechtsreform (J. B. Hirschmann); Tendenzen in der Moraltheologie (H. Rotter). Interessenten: Theologen. G.

Lotz J. B.: Die Stufen der Liebe. Eros — Philia — Agape. Knecht, Frankfurt a. M. 1971, 241 Seiten. Eine tiefgründige, an den großen Denkern der griechischen Antike und des frühen Christentums orientierte Studie über den Eros als die sinnlich-triebhaft, die Philia als die geistig-personale und die Agape als die göttlich-gnadenhafte Liebe. Ein Buch, das angesichts der heutigen Begriffsverwirrung eine große Sendung zu erfüllen hat. G.

Pronzato A.: Mut zu den Psalmen. Knecht, Frankfurt a. M. 1971. 238 Seiten.

Dieses aus dem Italienischen übersetzte Werk verfolgt den Zweck, die unerhörte Aktualität der

Psalmen aufzuzeigen und zum Lesen, Verstehen und Beten derselben aufzumuntern. Ein geistvolles, Laien wie Geistliche seelisch bereicherndes Buch! G.

Cardonnel J.: Brasilianische Predigten. Pfeiffer, München 1970. 158 Seiten.

Predigten, welche die geistige und gesellschaftliche Situation der dritten Welt — und dabei auch unserer Welt — entlarven und aggressiv analysieren. Interessenten: Priester und Katecheten. G.

Debargé L.: Psychologie und Seelsorge. Für die Menschenführung in Kirche und kirchlichen Organisationen. Rex, Luzern 1969. 220 Seiten.

In diesem Buche wird den Seelsorgern die Sprache der modernen Psychologie verdolmetscht und der Weg zu einer zeitgemäßen Pastoralpsychologie gewiesen. Notwendige Orientierung für alle, die im kirchlichen Dienste stehen. G.

Schnydrig E.: Schwestern sind schwarz und weiß. Knecht, Frankfurt a. M. 1969. 160 Seiten.

Schnydrig erzählt auf die ihm eigene treffend-humorvolle Art von Schwestern, denen er in den verschiedenen Erdteilen begegnet ist. Reizvolle Holzschnitte von Robert Wyß ergänzen adäquat den Text des auch graphisch besonders schön ausgestatteten Bandes. Dieses Buch eignet sich als Geschenk für Ordensleute und nicht zuletzt als Arbeitshilfe im Religionsunterricht. G.

Schnydrig E.: Schwester werden — Schwester sein. Klöster, Kongregationen und Sekularinstitute der Schweiz. Kongregationssekretariate, Postfach 159, 8025 Zürich, 1970. 128 Seiten.

Das Bändchen stellt ein Informations- und Orientierungsmittel ersten Ranges dar. Es dient in gleicher Weise den Ratsuchenden wie den Ratgebenden. Nicht nur Katecheten, sondern auch Lehrer der Profanfächer (Geschichte, Geographie!) werden dieses Büchlein im Unterricht auszuwerten verstehen. G.

Karrer L.: Von Beruf Laientheologe? Kritisches Plädoyer. Herder, Wien 1970. 181 Seiten.

Gemäß dem Verfasser liegt das Ziel der vorliegenden Schrift darin, «über die Situation und die mögliche Zukunft des Laien-Theologen zu informieren und eine nüchtern-sachliche Diskussion über ihn und mit ihm in Gang zu bringen». Das Werk interessiert in erster Linie Theologiestudenten und kirchliche Amtsstellen. G.

Koller J.: Forscher und Christ. Professor Dr. Max Westermaier (1852—1903). Kanisius-Verlag, Freiburg, o. J., 170 Seiten.

Diese neue Biographie des ehemaligen Botanik-Professors an der Universität Freiburg, dessen Seligsprechungsprozeß eingeleitet ist, berücksichtigt das Aktenmaterial des abgeschlossenen diözesanen Informativ-Prozesses. Eine sehr zeitgemäße Lektüre für Studenten der naturwissenschaftlichen Richtung. G.

Helbling H.: Kirchenkrise. Eine Skizze. Friedrich-Reinhardt-Verlag, Basel 1969. 84 Seiten.

Der protestantische Schweizer Historiker, während dem Konzil Berichterstatter der «Neuen Zürcher Zeitung», zeigt in diesem Bändchen auf, was zur Zeit in den verschiedenen Kirchen an Erschütterungen wahrnehmbar ist. Eine geistvolle Schrift, die zur Diskussion herausfordert. G.

Jordan P.: Vom Innewerden Gottes. Knecht, Frankfurt a. M. 1971. 124 Seiten.

Der Verfasser will mit diesem Buch suchende Christen zu einem vertieften Verständnis des katholischen Glaubens führen, indem er überzeugende Antworten auf grundlegende Fragen, die in den religiösen Auseinandersetzungen gestellt werden, zu geben trachtet. Für anspruchsvolle Leser. G.

Religionspädagogik

I. Standortbestimmung und Didaktik

Schilling H.: Grundlagen der Religionspädagogik. Zum Verhältnis von Theologie und Erziehungswissenschaft. Patmos, Düsseldorf 1970. 480 Seiten. Das Werk setzt sich zum Ziel, die wissenstheoretische Grundlagenproblematik der Religionspädagogik aufzuhellen und dabei die Frage zu beantworten, was Religionspädagogik angesichts des

gewandelten Wissenschaftsverständnisses unserer Tage sein könnte. Die Lehrer und Katecheten seien besonders hingewiesen auf das sehr instruktive Kapitel «Neutestamentliche Kriterien der Religionspädagogik». Für entsprechend vorgebildete Leser. G.

Klassen / Merkert: Religionspädagogik und Didaktik. Bildungstheoretische Erwägungen zur religiösen Unterweisung. Selbstverlag Deutsches Institut für Wissenschaftliche Pädagogik, Münster 1968. 66 Seiten.

Die Schrift berührt zentrale Fragen der Religionspädagogik wie z. B. die Nichtmachbarkeit des Glaubens, die existenzielle Dimension des Glaubens, und nimmt Stellung zur Fundamentalkatechetik von Hubertus Halfbas. G.

Esser W. G. (Hrsg.): Zum Religionsunterricht morgen. Band I: Perspektiven künftiger Religionspädagogik. Band II: Konzeptionen und Modelle zu künftiger Praxis in Haupt- und Realschule, Gymnasium und Gesamtschule. Pfeiffer, München 1970/71. 503/365 Seiten.

Lehrer und Katecheten seien besonders aufmerksam gemacht auf folgende Beiträge im Band I: Kirchliche Katechese und schulischer Religionsunterricht (W. Nastainczyk); Induktion als Weg der Verkündigung (B. Dreher); Ein Vorschlag zu einer neuen Struktur des Religionsunterrichts auf der Oberstufe des Gymnasiums (H.-J. Roth). Diese zwei Sammelbände sind das wohl am besten informierende Werk über die Tendenz der gegenwärtigen Religionspädagogik, welches ein sehr breites Spektrum möglicher Aufgabenstellungen entwickelt. Interessenten: Dozenten der Katechetik, Religionslehrer und Bildungsplaner. G.

Nipkow K. E.: Schule und Religionsunterricht im Wandel. Ausgewählte Studien zur Pädagogik und Religionspädagogik. Patmos, Düsseldorf 1971. 336 Seiten.

Grundlegende, primär aus protestantischer Sicht konzipierte Monographie über die besondere Konstellation des Religionsunterrichtes im Spannungsfeld von Kirche und Schule, vor allem über die umstrittenen Zielsetzungen des Religionsunterrichtes. Interessenten: Fachleute der Katechetik, Schulreform und Bildungsplanung. G.

Halfbas H.: Aufklärung und Widerstand. Beiträge zur Reform des Religionsunterrichts und der Kirche. Patmos, Düsseldorf 1971. 332 Seiten.

Die in diesem Band gesammelten religionspädagogischen, theologischen, soziologischen und katechetischen Beiträge erfordern ausgesprochen kritische, theologisch und philosophisch gründlich geschulte Leser. Ernste Vorbehalte! G.

Grosch H. (Hrsg.): Religion in der Grundschule. Didaktische Reflexionen, Entwürfe und Modelle. Patmos, Düsseldorf 1971. 300 Seiten. Bildanhang.

Nach einer allgemeinen Einführung in die Problemstellung des Religionsunterrichtes in der Grundschule bietet der 2. Abschnitt dieses Buches allgemeine Überlegungen zu den Inhaltsbereichen, die sich für den Religionsunterricht im 1. bis 4. Schuljahr (sprachliche Propädeutik, Welt des Kindes, kirchliche Überlieferung, usw.) ergeben, während im Abschnitt 3 eine Reihe von Unterrichtseinheiten vorgelegt wird. Das Werk stellt den Versuch dar, die Kluft zwischen einem einseitig an der kirchlichen Katechese orientierten Religionsunterricht von gestern und einem Religionsunterricht von morgen zu überbrücken. Interessenten: Katechetiker und Religionslehrer.

G.

Theorie und Praxis der Bildung und Erziehung

Reinhard Lempp: Lernerfolg und Schulversagen. Kösel Verlag, München, 1971, 191 Seiten.

Johanna Treichel-Rabitz: Erfolg in der Schule — Sache der Eltern. Klett Verlag, Stuttgart, 1971, 231 Seiten.

Die Spatzen pfeifen es mittlerweile von den Dächern vieler Verlagshäuser: Bücher zum Themenkomplex Erziehung sind momentan recht gefragt; zwei lesenswerte Neuerscheinungen hierzu seien vorgestellt.

Zweifellos sind «Lernerfolg und Schulversagen» von der physischen und psychischen Situation

der jeweiligen Schüler abhängig. Diese körperlichen und seelischen Voraussetzungen der Kinder werden freilich wiederum durch ihre Eltern und eine entsprechende Umwelt in den ersten 6 Jahren wesentlich geprägt. Erziehungsfehler während dieses wichtigen Lebensabschnittes bewirken häufig spätere Störungen. So versagen — meint R. Lempp — gut 90 Prozent der schwachen Schüler nicht wegen mangelnder intellektueller Leistungsfähigkeit, sondern aufgrund physischer und psychischer Mangelercheinungen; diese beschreibt und erklärt der Autor in sechs umfangreichen Kapiteln. Ähnliche Informationen finden sich auch in der zweiten Veröffentlichung. Johanna Treichel-Rabitz behandelt allerdings lernpsychologische Probleme — etwa Motivation, soziale Intelligenz, Gedächtnisleistungen usw. — ausführlicher.

W. H.

Chiout H. | Steffens W.: Unterrichtsvorbereitung und Unterrichtsbeurteilung. Diesterweg, Frankfurt am Main 1970. 236 Seiten.

In diesem Buche werden die entscheidenden Kategorien der Vorbereitung, Gestaltung, Analyse und Beurteilung des Unterrichts entwickelt, dargestellt und interpretiert. Die Umsetzung der theoretischen Überlegungen in die Praxis wird an Beispielen demonstriert. Interessenten: Lehrer und Lehramtskandidaten.

G.

Schulgemeinde Beckenried

am Vierwaldstättersee

Wir bauen unsere Schule weiter aus. Auf das Schuljahr 1972/73 sind bei uns die folgenden Stellen neu zu besetzen:

1 Primarlehrerin

1 Primarlehrer

1 Reallehrer

1 Sekundarlehrer(in)

phil. I oder phil. II

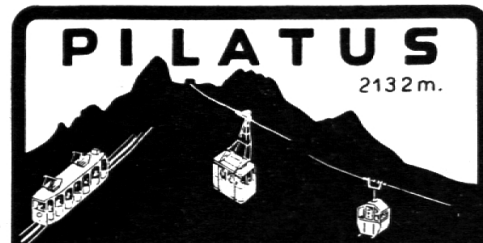
1 Hauswirtschaftslehrerin

evtl. Arbeitslehrerin

Das neue Schuljahr beginnt am Montag, den 21. August. Der Stellenantritt kann nötigenfalls auch später erfolgen. Dem Primarlehrer ist Gelegenheit geboten, sich im Rahmen der IOK-Kurse ausbilden zu lassen.

Das fortschrittlich gesinnte Dorf bietet zeitgemäße Anstellungsbedingungen: gesetzlich geregelte Besoldung, angenehme Klassenbestände, ausgezeichnete Sommer- und Wintersportmöglichkeiten, Stadtnähe (20 Autominuten).

Schulrat und Kollegenschaft freuen sich auf Ihre Anmeldung, die Sie an das Schulpräsidium, Herrn Dr. med. Klaus Banz, **6375 Beckenried**, richten.
Telefon 041 - 64 25 25 25-146300



Der erlebnisreiche **Schulausflug** zu mäßigen Taxen

Herrliche Rundfahrt mit Zahnradbahn und Luftseilbahnen. Grandioses Alpenpanorama. Vorzügliche Verpflegung und Unterkunft im Kulm-Hotel.

Auskunft: Pilatus-Bahn, Luzern, Telefon 041 - 23 00 66.

**Inserate
in der Schweizer Schule
haben immer
Erfolg**